



Zwischen Klavier und Sopran

Cassandra Wyss ging als junge Musikerin das Risiko ein, sich auf zwei Disziplinen zu konzentrieren. Beim Festival MusicaMallorca wird sie im Oktober beide Talente unter Beweis stellen.

Festival MusicaMallorca.

»Carmen«. 10. Oktober, 19 Uhr, Teatre Principal de Palma, Rollendebüt als Frasquita.

»Das Kammerkonzert. Der Klang der Seele.« 17. Oktober, 19 Uhr, Teatre Principal de Palma, Cassandra Wyss spielt Werke von Chopin.

Alle Termine unter musicamallorca.com.

Soll ich Klavier spielen oder mich doch lieber auf ein anderes Instrument spezialisieren? Für viele junge Künstler kommt irgendwann der Tag der Entscheidung, was man »richtig« betreiben will und was nur nebenbei. Wenn das Publikum so einen Musiker kennenlernt, ist diese Entscheidung meist längst gefallen, kaum jemand wagt es, sich auf den internationalen Bühnen mit verschiedenen Instrumenten zu präsentieren. Viele Musiker erweisen sich, bei genauerem Hinsehen, zwar als ausgesprochene Virtuosen auch auf einem Instrument, für das sie nicht bekannt sind. Spielen tun sie es jedoch nur noch privat. Die junge Pianistin Cassandra Wyss dagegen versucht den Spagat. Sie will ihrem Publikum nicht nur am Klavier, sondern auch als Sopranistin begegnen. »Lange Zeit habe ich bei meinen zwei Talenten geglaubt, ich müsse mich zu irgendeinem Zeitpunkt für die eine

oder andere Richtung entscheiden«, sagte sie kürzlich in einem Interview. »Und je näher dieser vermeintliche Zeitpunkt heranrückte, desto schlechter ging es mir – weil ich spürte: Egal, wie ich mich entscheide, etwas für mich ganz Wichtiges bleibt dann auf der Strecke.« Als eine der letzten Studentinnen in der Klavierklasse Karl-Heinz Kaemmerlings in Salzburg war sie prädestiniert für eine Virtuosen-Laufbahn; so viele bekannte Pianisten (Lars Vogt, Ragna Schirmer oder Alice Sara Ott) kommen aus der Talentschmiede des 2012 verstorbenen Lehrers. Und auch Cassandra Wyss' Pianisten-Karriere hat längst begonnen: mit zwei CDs und Auftritten u. a. in der Berliner Philharmonie. Ein durchaus ungewöhnlicher Start, denn auf ihren CDs stellt sie Musik des schwedischen Komponisten Wilhelm Stenhammar vor, eines wenig bekannten Freundes von Jean Sibelius. 2008 war Cassandra Wyss in die Förderung für



Hochbegabungen der Universität Mozarteum Salzburg aufgenommen worden, kurz nach dem Orchesterdebüt mit 13. Aktuell betreut sie in Wien der dänische Pianist und Dirigent Niels Muus. Seit ihrem 16. Lebensjahr erhielt sie jedoch auch Gesangsunterricht, zunächst beim mexikanischen Tenor Francisco Araiza; danach studierte sie Operngesang beim italienischen Bariton Bruno Pola. Eine Liebe, die sie nun nicht aufs Private beschränken will, 2013 trat sie in Liechtenstein erstmals als Sopranistin auf, ihr deutsches Gesangsdebüt erlebte sie 2014 im Münchner Herkulesaal. Geboren 1993 in Lugano, hatte sie mit drei Jahren mit dem Musizieren begonnen. Verführt durch ein *Carmen*-Video, das sie jeden Tag angesehen habe; sogar verkleidet habe sie sich in den Kostümen Carmens. Mit vier begann die Stimmbildung, mit fünf dann die Klavierausbildung. 2007 wurde sie Stipendiatin der 2006 ge-

gründeten siao-Foundation in Liechtenstein, in deren Opernworkshops sie auch Bühnenerfahrungen sammeln konnte, in kleineren Rollen wie in Mozarts *Zauberflöte* oder Donizettis *L'elisir d'amore*. Die siao-Foundation unterstützt und fördert »junge MusikerInnen, die gezielt eine professionelle konzertante Musikkarriere anstreben«, seit 2013 ist Cassandra Wyss Juniorpräsidentin im Stiftungsrat. Beim Festival MusicaMallorca kann man ihre beiden Talente als Pianistin und Sängerin nun auch auf engstem Raum miteinander vergleichen: Am 10. Oktober singt sie die Rolle der Frasquita in *Carmen* im Teatre Principal de Palma, genau eine Woche später geht es dann am selben Ort wieder ans Klavier. Das Opernprogramm ist dann am 5. Dezember auch im Musiktheater Augsburg zu hören.

Klemens Hippel

Doppeltes Talent: Cassandra Wyss konzentriert sich sowohl auf ihre Gesangs- als auch auf ihre Klavierkarriere; rechte Seite rechts unten: Im Münchner Herkulesaal feierte die junge Schweizerin ihr deutsches Gesangsdebüt als Sopranistin bei der »Matinee der Arien«